



Kommunikation Motorsport

Daniel Schuster

Telefon: +49 841 89-38009

E-Mail: daniel2.schuster@audi.de

www.audi-mediacyenter.com

DTM Zandvoort: Stimmen Audi

Neuburg/Zandvoort, 20. August 2017 – Audi verteidigte in Zandvoort die Führung in allen drei DTM-Wertungen. Die Stimmen nach zwei spannenden Rennen an der niederländischen Nordseeküste.

Dieter Gass (Audi-Motorsportchef)

„Nach dem etwas gebrauchten Samstag war der Sonntag für uns versöhnlich. Wir haben insgesamt eine starke Mannschaftsleistung gezeigt. Wir hatten an beiden Tagen eine gute Rennperformance, was auch die schnellsten Runden von René (Rast) und Loïc (Duval) zeigen. Aber das Überholen ist in Zandvoort ein ganz anderes Thema. Rocky kam am Samstag nicht an Maxime Martin vorbei und am Sonntag nicht an Marco Wittmann, obwohl er schnell aufschließen konnte. Dass Loïc seine ersten Punkte gleich mit einem Podium geholt hat, freut mich sehr. Auch wie Nico (Müller) am Sonntag Mattias (Ekström) nach hinten abgeschirmt hat, war stark. René und Jamie (Green) hatten etwas Pech. Mattias verlässt auch Zandvoort als Tabellenführer. Ein Wermutstropfen ist aber die Tatsache, dass wir für den Nürburgring erneut Gewicht zuladen müssen. Es ist offensichtlich, dass das aktuelle System nichts von dem erfüllt, wofür es gedacht ist. Die bedingungslose Abschaffung ist die einzige Lösung für diesen absurden Zustand.“

Mike Rockenfeller (Schaeffler Audi RS 5 DTM #99) Platz 4 / Platz 1

„Es war insgesamt ein gutes Wochenende für mich. Wir können damit sehr zufrieden sein, es sind wichtige Punkte für die Meisterschaft. Klar, ich hätte gern am Samstag einen Podiumsplatz geholt und am Sonntag auch auf der Strecke gesiegt, denn beides habe ich nur sehr knapp verpasst. Aber ich kann nach meiner Fußverletzung wieder mit links bremsen, es ist noch nicht ideal, aber es wird immer besser. Deshalb freue ich mich schon jetzt auf unser Heimrennen auf dem Nürburgring.“

Loïc Duval (Castrol EDGE Audi RS 5 DTM #77) Platz 13 / Platz 2

„Ein wirklich positives Wochenende mit einem Doppelpodium für Phoenix. Für mich war es eine schöne Überraschung, ich hatte am Sonntag nicht damit gerechnet, bis ich die Ziellinie überquerte. Meine Performance hat an beiden Tagen einen weiteren Schritt vorwärts gemacht. Es lief bereits in Moskau besser. Wir haben hier auch als Team gut zusammengearbeitet. Ein Schwachpunkt waren meine beiden Starts. Wir hatten ein Problem, das wir für die Zukunft lösen müssen.“



Mattias Ekström (Red Bull Audi RS 5 DTM #5) Platz 17 / Platz 3

„Für mich war es ein hartes Wochenende, ich war im Qualifying nicht schnell genug. Am Samstag hatte ich einen kleinen Fehler mit großer Wirkung. Im zweiten Rennen am Sonntag war es gut, mit dem dritten Platz 15 wichtige Punkte für die Meisterschaft zu holen und die Führung zu übernehmen. Ich habe sehr hart dafür gekämpft. Als Nächstes reise ich nun zur Rallycross-WM nach Frankreich. Danach muss ich fürs nächste Rennen auf dem Nürburgring daran arbeiten, wieder schneller zu werden. Im Qualifying wird es dort mit unserem Gewicht noch schwerer als hier.“

Nico Müller (Playboy Audi RS 5 DTM #51) Platz 10 / Platz 4

„Das schwierige Wochenende hatte ein versöhnliches Ende. Wir haben mit einem technischen Problem im ersten Freien Training angefangen und dadurch viele Runden verpasst, diese Erfahrung hat uns am gesamten Wochenende gefehlt. Wir waren zu langsam, ich hatte die schlechtesten Qualifyings meiner gesamten DTM-Karriere. Das müssen wir für die kommenden Rennen wieder hinbekommen. Am Sonntag bin ich von Platz zehn auf fünf nach vorn gefahren und habe wichtige Punkte geholt. Damit bin ich happy.“

Jamie Green (Hoffmann Group Audi RS 5 DTM #53) Platz 5 / Platz 9

„Am Samstag hatte ich ein schlechtes Qualifying und dann ein gutes Rennen. Am Sonntag hatte ich mit Startplatz vier ein gutes Qualifying, jedoch ein schwaches Rennen. Ein Fehler geht auf mein Konto: In der ersten Runde war ich neben der Strecke. Als ich später Robert Wickens überholte, hat er mich umgedreht, ich denke, da hatten wir beide Schuld, vielleicht sogar er etwas mehr. Durch den Dreher habe ich viel Zeit verloren. Am Ende hatte ich Glück, dass ich nach so einem ereignisreichen Rennen noch Punkte holen konnte.“

René Rast (AUTO BILD MOTORSPORT Audi RS 5 DTM #33) Platz 9 / Ausfall

„Ein frustrierendes Wochenende! Ich habe wieder nur zwei Punkte gesammelt. Am Samstag waren wir nicht schnell genug, im Rennen hatte ich gleich eine Berührung und habe dabei ein paar Teile verloren. Am Sonntag hatte ich einen Kontakt mit einem Mercedes, dabei ist die Radaufhängung gebrochen. Ich kam mit kalten Reifen aus der Box und habe versucht, mich zu verteidigen. Ich habe Tom Blomqvist gesehen und wusste nicht, dass Maro Engel dahinter war. Er hat sich scheinbar bedroht gefühlt und ist öfter in mein Auto gefahren, wodurch die Aufhängung gebrochen ist.“

Thomas Biermaier (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline)

„Nach dem für uns enttäuschenden Samstag haben wir wieder einmal gezeigt, dass wir nie aufgeben. Mattias (Ekström) hat am Sonntag trotz eines schleichenden Plattfußes Platz vier ins Ziel gerettet und sich so die Tabellenführung zurückgeholt. So etwas kann nur Eki. Klasse war auch, wie Nico (Müller) ihn nach hinten abgeschirmt hat, ohne unfair zu werden. Das war einfach perfektes Teamwork! In der Teamwertung haben wir uns in Zandvoort auf Platz zwei verbessert, obwohl wir uns insgesamt mehr versprochen hatten. Aber mit dem Gewicht standen wir etwas mit dem Rücken zur Wand. Man hat an diesem Wochenende erneut gesehen, wie unsinnig das derzeitige System ist. Wie alle Fans wünschen wir uns, dass die Performance-Gewichte endlich



verschwinden.“

Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix)

„Unser Wochenende lief sehr gut: Loïc Duval hat am Samstag mit Platz sechs im Qualifying gezeigt, dass er endlich in der DTM angekommen ist. Am Sonntag war er im Freien Training Erster. Im Rennen ist er mit einer konstanten Leistung von Platz 15 auf drei vorgefahren und hat die schnellste Runde verbucht. Rocky hatte eine Chance auf den Sieg, er konnte die Lücke auf Marco (Wittmann) schließen, allerdings ist das Überholen in Zandvoort schwierig. Er hat nichts riskiert und war clever genug, den zweiten Platz nach Hause mitzunehmen, aus dem dann sogar ein Sieg wurde. Die Teamleistung hat gestimmt, unsere Jungs haben wieder die schnellsten Boxenstopps absolviert. Wir freuen uns jetzt auf unser Heimspiel auf dem Nürburgring.“

Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg)

„Für das Audi Sport Team Rosberg war das insgesamt betrachtet kein gutes Wochenende. Am Samstag haben wir noch halbwegs versöhnliche Ergebnisse erzielt, am Sonntag war es dann eher enttäuschend. An positiven Aspekten nehmen wir mit, dass wir in beiden Zeittrainings jeweils den besten Audi-Piloten gestellt haben. Nun schauen wir nach vorn und nicht zurück. Es wird am Nürburgring wieder schwierig genug.“

– Ende –

Der Audi-Konzern mit seinen Marken Audi, Ducati und Lamborghini ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premiumsegment. Er ist weltweit in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an 16 Standorten in zwölf Ländern. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die Audi Sport GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant’Agata Bolognese/ Italien) und die Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien).

2016 hat der Audi-Konzern rund 1,868 Millionen Automobile der Marke Audi sowie 3.457 Sportwagen der Marke Lamborghini und 55.451 Motorräder der Marke Ducati an Kunden ausgeliefert. Im Geschäftsjahr 2016 hat die AUDI AG bei einem Umsatz von € 59,3 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 3,1 Mrd. erzielt. Zur Zeit arbeiten weltweit rund 88.000 Menschen für das Unternehmen, davon mehr als 60.000 in Deutschland. Audi fokussiert auf nachhaltige Produkte und Technologien für die Zukunft der Mobilität.